

BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Leibnitz



02Z032759M Retouren: PF 555 1008 Wien P. b. b.

Landwirtschaftskammer-Wahl

25. Jänner 2026



Nützen auch Sie die
Briefwahl!
Wahlkarte von
13. bis 20. Jänner 2026
in Ihrem Gemeindeamt
anfordern!

stmk.lko.at



WhatsApp



Impressum:
Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Steiermark, Graz; Herausgeber : Bezirkskammer f. Land- u. Forst-
wirtschaft Leibnitz; 8430 Leibnitz, Julius Strauß-Weg 1
Verlagspostamt 8430 Leibnitz

Für den Inhalt verantwortlich: KS Ing. Wolfgang Meier u. das Team der BK
Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen
Interessenvertretung im Bezirk Leibnitz
Layout: Dagmar Häusl; Druck: Druckerei Niegelhöfli; Titelbild: R_by_Alexandra H._pixelio.de

aktuell - verlässlich - ehrlich

Ausgabe
4 / 2025



Liebe Bäuerinnen und Bauern,
geschätzte Grundbesitzerinnen und
Grundbesitzer! Liebe Jugend!

Am Ende eines Jahres ist es Tradition kurz Rückschau zu halten, um anschließend mit klarem Blick in die Zukunft sehen zu können.

Die heurige Anbausaison und das heurige Arbeitsjahr haben uns als landwirtschaftliche Betriebe erneut gefordert. Wetterextreme, volatile Märkte, steigende Betriebsmittelkosten und stetig wachsende Erwartungen an Nachhaltigkeit und Tierschutz fordern uns als Betriebe. Gleichzeitig konnten wir aber auch Erfolge verbuchen – etwa durch starke regionale Initiativen, innovative Produktionsformen und -techniken, zahlreiche ausgezeichnete Betriebe und den Zusammenhalt innerhalb unserer bäuerlichen Gemeinschaft. Diese Entwicklungen zeigen deutlich auf, wie wichtig eine verlässliche und kompetente Beratung und zu gleich starke Interessenvertretung, sowie eine gute Zusammenarbeit, sind.

Das kommende Jahr 2026 beginnt für die Land- und Forstwirtschaft mit einer wichtigen Richtungsentcheidung: Am **25. Jänner 2026** finden die Landwirtschaftskammerwahlen in der Steiermark statt. Sie bietet allen Mitgliedern die Möglichkeit, die zukünftige Ausrichtung unserer beruflichen Interessenvertretung aktiv mitzugestalten.

Die letzten Jahre haben deutlich gezeigt, wie zentral eine starke, fachlich fundierte und engagierte Kam-

mer für unseren Berufsstand ist. Ob es um Rahmenbedingungen für die Produktion, um regionale Wert schöpfung, um Beratungsleistungen oder um die Sicherung unserer bäuerlichen Familienbetriebe geht – die Landwirtschaftskammer und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unverzichtbare Partner für unserer regionale Land- und Forstwirtschaft.

Umso bedeutsamer ist es, dass wir gemeinsam jene Vertreterinnen und Vertreter wählen, die unsere Anliegen mit Fachwissen, Verantwortung und Weitblick einbringen. Jede Stimme trägt dazu bei, die Vielfalt der heimischen Land- und Forstwirtschaft sichtbar zu machen und den Herausforderungen der kommen den Jahre entschlossen zu begegnen.

Ich lade daher alle Wahlberechtigten herzlich ein, von ihrem demokratischen Recht Gebrauch zu machen und damit ein starkes Zeichen für eine lebendige und zukunftsorientierte Land- und Forstwirtschaft zu setzen.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich uns allen ruhige und besinnliche Tage im Kreise unserer Lieben. Für das neue Jahr 2026 wünsche ich Ihnen viel Glück, Gesundheit und Erfolg in Haus und Hof sowie Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Kammerobmann
DI Christoph Zirngast



Liebe Bäuerinnen und Bauern, ge schätzte Jugend!

Wer wenn nicht wir - mit Zuversicht ins Internationale Jahr!

Das kommende Jahr 2026 steht ganz im Zeichen der Bäuerinnen weltweit. Diese besondere Gelegenheit sollten wir nutzen, um unsere Arbeit stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Sichtbarkeit, Präsenz und Stimme in der Gesellschaft sind entscheidend, gerade jetzt, da im Jänner die Wahlen der Gemeindebäuerinnen anstehen, gefolgt von den Bezirks- und Landeswahlen.

Ich möchte euch ausdrücklich ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und euch aktiv einzubringen. Nur wenn wir selbst über unsere Arbeit sprechen und unsere Interessen vertreten, können wir die Zukunft gestalten. Denn wenn nicht wir für unsere Anliegen eintreten – wer dann?

Engagement lohnt sich! - Natürlich wissen wir, dass jeder Betrieb und jede Familie bereits viel Einsatz erfordert. Doch das Engagement in der Bäuerinnen-

organisation oder der Kammer zahlt sich aus: Austausch und Vernetzung bringen auch dem eigenen Hof Vorteile. Wir Bäuerinnen sind vielseitig, organisatorisch bemerkenswert und schaffen gemeinsam Großes.

Mit diesem Selbstbewusstsein und Zusammenhalt blicken wir voller Zuversicht auf das Jahr 2026 – ein Jahr, das uns die Chance gibt, unsere Arbeit und unsere Stimme noch stärker sichtbar zu machen. Unser Leitsatz lautet: Die Kraft der Gemeinschaft! Verbindend wirken, authentisch sein und echt leben – das sind die Werte, die uns auszeichnen und auf die wir weiterhin bauen wollen.

Im Namen der Bezirksbäuerinnen wünsche ich euch eine ruhige Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles erdenklich Gute für das Jahr 2026.

Eure Bezirksbäuerin
Daniela Posch



Geschätzte Bäuerinnen und Bauern,
geschätzte bäuerliche Jugend!

Das heurige Jahr neigt sich dem Ende zu und die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Die Ernten wurden eingefahren und die Planungen für das nächste Jahr beginnen bereits.

Ein Rückblick voller Herausforderungen, sowohl für unsere Bäuerinnen und Bauern, wie auch für uns als Bezirkskammer auf Grund unserer „neuen“ Wirkungsstätte im Ausweichquartier in Kaindorf.

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind natürlich auch in herausfordernden Zeiten immer gewillt, unsere Bäuerinnen und Bauern und der zukünftigen Generation eine effiziente und ansprechende Beratung zu gewährleisten.

Daher wird es von großer Bedeutung sein, vom Wahlrecht bei der kommenden Landwirtschaftskammerwahl 2026 auch Gebrauch zu machen, um seine Anliegen und Wünsche an die Beratung weiterhin gut vertreten sehen zu können.

Denn nur wer seine Stimme abgibt, hat eine Stimme.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirkskammer wünsche ich Ihnen und Ihren Familien zum bevorstehenden Weihnachtsfest und den Feiertagen alles erdenklich Gute, kommen Sie gut ins nächste Jahr und bleiben Sie gesund.

Herzlichst
Euer Kammersekretär
Ing. Wolfgang Meier



„VIELFÄLTIG WIE DIE REGION – BASIS FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT“

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Stainz

INFO-NACHMITTAGE

Jeweils donnerstags, 14.30 bis 16.30 Uhr
18.12.2025 • 8.1.2026 • 22.1.2026 • 5.2.2026

Bitte um telefonische Anmeldung!

Freitag, 23.1.2026, 13.00 bis 16.30 Uhr

Land- und forstwirtschaftliche Fachschule Stainz – Erzherzog Johann Schule
Branhoffstraße 1 | 8510 Stainz
+43 (0)3463 2364 | ffsstainz@stmk.gv.at

WWW.LFSSTAINZ.AT

Das Land Steiermark → Lebensressort

GRAZER Schulschwestern FRANZISKANERINNEN

Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Schulschwerpunkt: Ernährungsökologie

TAG DER OFFENEN TÜR

Sa, 10. Jänner 2026, 8.00 – 13.00 Uhr

Schnuppern
Telefonische Voranmeldung erbeten
8020 Graz, Georgigasse 84a
Tel.: 0316/57 40 98 – 134

E-Mail: hla@schulschwestern.at
<https://hla-schulschwestern.at>

Mit jährlich **120.000** Fachberatungen bringen die Experten wertvolles land- und forstwirtschaftliches Wissen aus erster Hand auf die Höfe.

Die Experten der Kammer unterstützen Jahr für Jahr bei der Abwicklung von rund **22.000** Mehrfachanträgen und etwa **1.500** Investitionsförderanträgen.

Unsere Devise: Produktion ermöglichen, **Bürokratie abbauen**, Gesetze entrümpeln – wir lassen nicht locker.

Die Jugend – unsere Zukunft auf den Höfen

Wenn ich junge Menschen sehe, die sagen: „Ich will den Hof übernehmen“, so wie bei uns zuhause, dann erfüllt mich das mit Stolz und Freude.

Denn das bedeutet: Sie glauben an eine Zukunft in der Landwirtschaft. Aber dafür brauchen sie Perspektiven. Die nächste Generation braucht Planungssicherheit, faire Rahmenbedingungen und vor allem eine Wertschätzung.

Wir müssen jungen Bäuerinnen und Bauern das Gefühl geben, dass sie gebraucht werden – nicht als nostalgisches Symbol, sondern als moderne Unternehmerinnen und Unternehmer – als moderne Bauern.

Die Landwirtschaft von morgen wird anders aussehen – digitaler, vernetzter, diverser. Aber sie wird nur bestehen, wenn sie im Herzen das bleibt, was sie immer war: ehrlich, bodenständig, menschlich.

Darum müssen wir heute die Brücke bauen – zwischen Erfahrung und Innovation, zwischen Tradition und Mut, zwischen Gestern und Morgen.

Ihr Andreas Steinegger

Andreas **Steinegger**
und Maria **Pein**
im **Wordrap**



Eigentum ist nicht verhandelbar

Mehr als 200 Tage sind Sie Präsident – Ihr Statusbericht?

STEINEGGER: Mein Herz schlägt für die steirischen Bäuerinnen und Bauern. Ich bin nahezu täglich bei den Bäuerinnen und Bauern. Sie schildern mir ihre ehrlichen Anliegen und Sorgen – das ist für mich der Rückhalt meiner Arbeit. Ich höre gerne zu, ich helfe gerne und ich versuche die Probleme zu lösen.

Die größten Brocken, an denen Sie arbeiten?

Produktion muss ermöglicht und darf nicht gehemmt werden. Die steigende Weltbevölkerung braucht mehr Lebensmittel denn je. Beispielsweise ist tierisches Eiweiß vermehrt nachgefragt – Milch und Milchprodukte wie Käse, Eier und Fleisch. Mein Herzensanliegen ist eine leistungsfähige, produzierende Land- und Forstwirtschaft, die respektiert ist und ihren Platz in der Lebensmittel-Wertschöpfungskette gut behauptet.

Ihre Antwort auf den Klimawandel heißt ...

... klar klimafitte Zukunft – im Ackerbau, im Grünland, in der Forstwirtschaft sowie im Obst-, Wein- und Gartenbau. Unsere Experten arbeiten mit Wissenschaft und Forschung an Züchtungen und Sorten, die Hitze und Trockenheit besser standhalten. Zudem liefern Praxisversuche von Kammer und Land wichtige Erkenntnisse für die tägliche Arbeit am Betrieb.

Sie betonen besonders das Eigentum ...

... Eigentum ist nicht verhandelbar. Es braucht Eigentum, um erfolgreich zu wirtschaften und die Familien zu ernähren. Und um die attraktive Landschaft zu erhalten...

... und die Familie.

Menschen stehen im Zentrum. Junge Bäuerinnen und Bauern, ältere mit Erfahrung und Weitblick und Altbäuerinnen und -bauern: ihre gemeinsame partnerschaftliche Kraft kann wirtschaftliche Berge versetzen.

Ihre Brücke zur Zukunft?

Ist die Jugend, die mit frischen Ideen und Freude in die Land- und Forstwirtschaft startet. Wer etwas gerne macht, wird erfolgreich sein. Ich bin mir sicher: Freude und Erfolg sind Geschwister (*links*).

[Wir kämpfen für weitere **Verbesserungen** beim Bau- und Raumordnungsgesetz.]

[**Pauschalierung gesichert –** Einheitswertgrenze und Umsatzgrenze für Vollpauschalierung erhöht.]



Frau Vizepräsidentin, woran arbeiten Sie als Spitzenvertreterin in der Sozialversicherung?

PEIN: An ersten Entlastungsschritten für kleinere Betriebe und Nebenerwerbsbetriebe. In Vorbereitung ist eine Mindestbeitragsgrundlage für Mehrfachversicherte. Es muss gelingen, die kleinen Betriebe zu entlasten, sie sind ein unverzichtbarer Teil unserer Landwirtschaft.

Sie fördern die Frauen in der Landwirtschaft. Was treibt Sie an?

Frauen stärken Frauen – das ist mein Motto. Die Kraft von persönlichen und wirtschaftlichen Allianzen ist unbezahltbar. Viele Innovationen sind weiblich, das zeigen viele Bäuerinnen – vor allem auch die Initiativen Hofheldin und Vifzack.

Wie stärken Sie die Veredelungswirtschaft?

Eine starke Veredelungswirtschaft ist Wirtschaftsmotor im ländlichen Raum. Die Kammer bietet für die Schweine- und Geflügel- bis hin zu den Rinderproduzenten und Direktvermarktern top Beratungsleistungen an. Stark mache ich mich auch für einfachere und beschleunigte Bauverfahren.



Für eine gute Zukunft

1 Eigentum schützen.

Wir kämpfen dafür, dass bäuerliches Eigentum respektiert und gesichert bleibt. Die Kammer schützt vor ungerechtfertigten Ansprüchen anderer Interessengruppen etwa der Freizeitgesellschaft; vor untauglichen Regeln und einseitigen Forderungen. Die rechtliche Expertise der Kammer verhilft zu Lösungen und Durchbrüchen.

2 Starke Stimme.

Wir stehen tagtäglich an eurer Seite. Aktuell treten wir für eine Null-Risiko-Stufe bzw. Aufhebung der EU-Entwaldungsverordnung sowie für praktikable Wirkstoffe und schnellere Zulassungen im Pflanzenschutz ein. Wir kämpfen gegen künstlich hergestellte Fleischimitate. Der herabgesetzte Schutz des Wolfes ist ein wichtiger Erfolg.

3 Top beraten.

Die Experten der Kammer bieten Wissen aus erster Hand – in allen Fachbereichen: von Tierhaltung, Pflanzenbau, Forstwirtschaft, erneuerbare Energie und Biolandwirtschaft über rechtliche-, steuer- und sozialrechtliche Themen bis hin zu fördertechnischen und betriebswirtschaftlichen Fragen. Eine fundierte Beratung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft.

4 Praxis hat Vorrang.

Die Berater:innen wissen worauf es ankommt: Durch Praxisversuche, die enge Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und den direkten praktischen Austausch mit Bauern entsteht Wissen, das wirkt. Dieses Know-how geben wir bei Fachtagen, Flurbegehung und Weiterbildungen weiter – praxisnah, verständlich und am Puls der Zeit.

5 Klimafitte Zukunft.

Acker- und Pflanzenbau, Grünland, Almwirtschaft, Obst-, Wein-, Garten- und Gemüsebau bis hin zur Forstwirtschaft – der Klimawandel fordert alle Sparten. Seit vielen Jahren helfen unsere Experten, die Folgen mit hitze- und trockenheitstoleranteren Züchtungen und Sorten abzumildern. Auch der Humusaufbau und der Waldumbau sind im Laufen.

6 Regionales zuerst.

Vorrang für regionale Lebensmittel – dafür machen wir uns stark. Zuletzt gelang es, dass Kantinen und Gemeinschaftsküchen die Herkunft von Fleisch, Eiern und Milch in den Speisen kennzeichnen müssen. Nun kämpfen wir dafür, dass die private Gastronomie dem folgt. Und, dass die öffentliche Hand als Beschaffer vermehrt regionale Lebensmittel einkauft.

7 Abgeltungen.

Ein wichtiger Teil des Einkommens sind die Ausgleichszahlungen und Leistungsabgeltungen. Damit jeder Euro abgeholt werden kann, unterstützt die Kammer etwa bei der Abwicklung der Mehrfachanträge, von Investitionszuschüssen und Hilfen aus dem Waldfonds. Für mehr als 30.000 land- und forstwirtschaftliche Betriebe ist die Kammer wichtige Türöffnerin und Unterstützerin.

8 Zwei Säulen.

Die EU stellt die Weichen für die gemeinsame Agrarpolitik ab 2028 neu. Die aktuellen Vorschläge sind für die heimischen Bäuerinnen und Bauern inakzeptabel. Die Landwirtschaftskammer kämpft für eine Inflationsanpassung und somit für mehr Mittel. Und dafür, dass beide Säulen – die Direktzahlungen und die Ländliche Entwicklung – erhalten bleiben.

9 Entrümpeln.

Unsere Devise: Produktion ermöglichen – Bürokratie abbauen, Gesetze entrümpeln. Erste Verbesserungen sind unter anderem beim Bau- und Raumordnungsgesetz erreicht. Wir lassen nicht locker und kämpfen für weitere Vereinfachungen – auch anderer Landesgesetze – und für wirksame Entnahmen von Beutegreifern wie Wolf, Otter, Biber & Co.

10 Faire Abkommen.

Internationale Handelsabkommen sind wichtig, für die Landwirtschaft müssen sie aber fair sein! Deshalb wehren wir uns gegen das Mercosur-Abkommen für die Landwirtschaft. Daher: Vorrang für Heimisches – wir kämpfen dafür, dass Drittstaaten-Produkte mit schlechteren Herstellungsstandards von den Grenzen Europas ferngehalten werden.

Briefwahl: so einfach geht's

13. bis 20. Jänner Briefwahlunterlagen in der Gemeinde anfordern – idealerweise gleich dort wählen



1 Per Briefwahl die Berufsvertretung wählen.

Einfach und bequem wählen – ohne Wartezeiten und trotzdem die Stimme abgeben und mitbestimmen!



3 13. bis 20. Jänner. Briefwahlunterlagen in Gemeinde schriftlich (E-Mail, Brief) anfordern oder persönlich holen. **Tipp:** Ausweis nicht vergessen – Postlauf beachten!

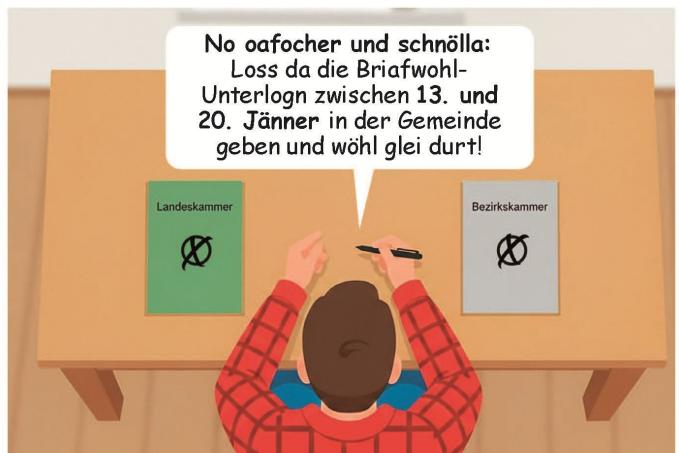


5 Tipp. Genug Zeit für den Postweg einplanen – Zurück-schicken kostet nichts. **Letzte Chance:** Rückkuvert direkt am Wahltag ins Wahllokal bringen.

2 Wählerverständigung und Briefwahl-Infos kommen per Post bis 10. Jänner. Die genauen Informationen zur Briefwahl enthält die zugestellte Wählerverständigung.



4 Zwei Stimmzettel. Weißer für Vertretung in Bezirk, grüner für Land. Angekreuzte Stimmzettel in unbedrucktes Kuvert geben, dieses in Rückkuvert stecken und unterschreiben.



6 Noch schneller und einfacher – zwischen 13. und 20. Jänner. Angeforderte Briefwahl-Unterlagen von der Gemeinde geben lassen und gleich direkt dort wählen.

Selbstverständlich wählen wir unsere Vertreter

Am 25. Jänner 2026 finden die Landwirtschaftskammer-Wahlen statt. Uns haben Bäuerinnen und Bauern erzählt, warum es für sie wichtig ist, wählen zu gehen: „Ich gehe zur Landwirtschaftskammerwahl, ...“

... weil die Kammer für Vieles zuständig ist und freundlich hilft – Förderungen, Betriebskontrollen, Schulungen, komplizierte Gesetzestexte oder ganz einfache Auskünfte.“
Josef Neuhold, Ackerbau, Schweinehaltung, St. Veit i.d.S.



... weil ich überzeugt bin, dass wir in Zukunft eine unabhängige Beratung brauchen, die ein Mitspracherecht bei den Rahmenbedingungen für unsere Betriebe hat.“
Georg Nickl, Ferkelerzeugung, Ackerbau, St. Georgen/Stfg.



... sich die Kammer um unsere Anliegen und Interessen bemüht. Mit meiner Stimme kann ich dazu beitragen, wer sich für uns Landwirtinnen und Landwirte bestmöglich einsetzen wird.“
Maria Fasching, Ackerbau, Legehennenhaltung, St. Johann



... weil das Wahlrecht keine Selbstverständlichkeit ist und wir Bäuerinnen durch die Kammer eine starke Stimme haben – so können unsere Anliegen auch in Zukunft gut vertreten werden.“
Barbara Zenz, Seminarbäuerin Schwarzaatal



... weil es für mich wichtig ist, mein Stimmrecht auszuüben und unsere Vertretung zu stärken. Nur so können wir über die Zukunft unserer Höfe entscheiden.“
Johannes Firmenich, Weinbau, Ehrenhausen



... weil die Vielfalt der Landwirtschaft die Region besonders macht. Um weiterhin eine effiziente Bewirtschaftung aufrechterhalten zu können, braucht es eine starke Vertretung.“
Josef Fischer, Milchwirtschaft, Rinderhaltung, Kitzneck i. S.



Landwirtschaftskammer-Wahl

25. Jänner 2026

Nützen auch Sie die
Briefwahl!

Wahlkarte von
13. bis 20. Jänner 2026
in Ihrem Gemeindeamt
anfordern!



stmk.lko.at



WhatsApp



Zertifikatsverleihung

Bei der **Zertifikatsverleihung** im Steiermarkhof am 18. November wurde die Bedeutung qualifizierter Aus- und Weiterbildung im ländlichen Raum deutlich sichtbar.

In einem feierlichen Rahmen erhielten 140 Absolvent:innen aus neun Zertifikatslehrgängen ihre Abschlusszertifikate. Die Absolvent:innen beweisen eindrucksvoll, dass Qualifizierung, Mut zur Weiterentwicklung und regionale Verbundenheit zentrale Bausteine für die Zukunft des ländlichen Raums sind.

Vom Bezirk Leibnitz durften folgende Absolventen das Zertifikat entgegennehmen:

- * **Fischer Barbara**, Kitzeck
Kurs: *Schule am Bauernhof*
- * **Hartner Julia**, Leutschach
Kurs: *Schule am Bauernhof*
- * **Hammer Matthias**, Wildon
Kurs: *Bäuerliche Schaf- und Ziegenhaltung*
- * **Masser Lisa Maria**, Leutschach
Kurs: *Reitpädagogische Betreuung*



Zahlreiche Ehrengäste – darunter LFI Neo-Vorsitzende Daniela Posch, Landesrätin Simone Schmiedtbauer, Andreas Steinegger, Präsident der Landwirtschaftskammer, die Landesbäuerin Viktoria Brandner und Eduard Zentner, Präsident der Landarbeiterkammer erwiesen den Absolvent:innen die Ehre.

Auch Bezirksbäuerinnen, Kammersekretäre, Kammerobmänner und weitere regionale Vertreter:innen machten deutlich, wie breit die LFI-Lehrgänge im ländlichen Raum verankert sind und welch großen Stellenwert qualifizierte Weiterbildung in der Steiermark hat.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Foto©Fischer

„Hofheldin 2025“

Die Hofheldinnen 2025 – Starke Frauen prägen die Landwirtschaft

Bei der Wahl zur „Hofheldin 2025“ wurden heuer 23 innovative steirische Bäuerinnen vor den Vorhang geholt und präsentierten sich einer hochkarätigen Jury. Die Landwirtschaftskammer Steiermark zeichnete jene Frauen aus, die mit Fachwissen, Unternehmergeist und Mut beispielhaft zeigen, wie zukunftsorientiert und vielfältig bäuerliche Betriebe geführt werden.

Aus dem Bezirk Leibnitz **Katharina Matzer** aus Ragitz auszeichnet.

Sie alle stehen exemplarisch für die Vielfalt, Innovationskraft und Ausdauer, mit der bäuerliche Unternehmerinnen die Zukunft der regionalen Landwirtschaft mitgestalten.

Hofheldinnen-Sonderpreis „Die Sozialen“

Soziales Engagement und menschliches Miteinander sind für **Grete Kirchleitner** aus Großklein und **Johanna Aust** aus Vogau keine Überschriften, sondern gelebter Alltag.

Die ehemaligen Bezirksbäuerinnen haben sich über ihren Hofalltag hinaus nicht nur jahrzehntelang für die heimischen Bäuerinnen engagiert – sie sind auch die geistigen Mütter der wohl „süßesten“ Benefizaktion des Landes: seit 15 Jahren unterstützen und organisieren sie mit den Leibnitzer Bäuerinnen den Verkauf von selbst gebackenen Weihnachtskekse der Kleine-Zeitung-Hilfsaktion „Steirer helfen Steirern“.

Das großartige Ergebnis sind nicht nur feinste regionale Weihnachtskekse unter steirischen Christbäumen, sondern über eine halbe Million Euro, die auf diesem Weg für Menschen in Not gespendet werden konnten. Allein die Bäuerinnen in den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg haben bisher 5763 Kilogramm Kekse gebacken und damit 156.000 Euro für „Steirer helfen Steirern“ erbacken.



Gemeindebäuerinnenwahlen 2025/26

Die Wahlen der Gemeindebäuerinnen stehen unmittelbar bevor – ein bedeutender Moment für alle kammerzugehörigen Bäuerinnen in der Steiermark: Mit den Wahlen besteht die Möglichkeit für jede einzeln, aktiv zu werden: Nehmen Sie an Ihrer Gemeindeversammlung teil und unterstützen Sie jene Frauen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Anliegen der Berufskolleginnen stark zu machen. Eine Funktionärin in der Bäuerinnenorganisation übernimmt nicht nur organisatorische Aufgaben, sondern sie vertritt auch die Interessen ihrer Kolleginnen und bringt neue Impulse in das Netzwerk ein. Doch das Netzwerk lebt nicht nur von gewählten Vertreterinnen – es lebt von allen engagierten Frauen, die sich mit Ideen und Tatkräft in ihren Gemeinden einbringen.



Die Teilnahme an der Gemeindebäuerinnenwahl ist ein erster, wichtiger Schritt. Sie zeigt Zusammenhalt, Engagement und den Willen, die Zukunft aktiv mitzugestalten. Setzen Sie ein Zeichen – für Ihre Familien, für Ihren Betrieb, für Ihre Berufskolleginnen, für eine starke Gemeinschaft der Bäuerinnen. Gemeinsam sind wir stärker!

Hier die Termine bzw. Einladung zur Bäuerinnenwahl:

Gemeinde	Termine 2026	Uhrzeit	Ort
Arnfels	Mo., 12.1.	17.00	Gasthof Resslwirt, Gleinstätten 134, 8443 Gleinstätten
Allerheiligen	Do., 15.1.	18.00	Gasthaus Pock, Hart bei Wildon 1, 8410 St. Georgen/Stfg.
Ehrenhausen	Di., 13.1.	17.00	Rebenlandhof, Ehrenhausener Str. 1, 8463 Leutschach
Empersdorf	Do., 15.1.	18.00	Gasthaus Pock, Hart bei Wildon 1, 8410 St. Georgen/Stfg.
Gabersdorf	Mi., 14.1.	17.30	Buschenschank Grabin, Hauptstraße 40, 8423 Labuttendorf
Gamlitz	Di., 13.1.	17.00	Rebenlandhof, Ehrenhausener Str. 1, 8463 Leutschach
Gleinstätten	Mo., 12.1.	17.00	Gasthof Resslwirt, Gleinstätten 134, 8443 Gleinstätten
Gralla	Mo., 12.1.	19.00	Gasthaus Heusserer, Dorfstraße 116, 8434 Tillmitsch
Großklein	Di., 13.1.	19.00	Gemeindezentrum Großklein, 8452 Großklein 120
Heiligenkreuz/W.	Do., 15.1.	18.00	Gasthaus Pock, Hart bei Wildon 1, 8410 St. Georgen/Stfg.
Heimschuh	Di., 13.1.	19.00	Gemeindezentrum Großklein, 8452 Großklein 120
Hengsberg	Do., 15.1.	18.00	Gasthaus Pock, Hart bei Wildon 1, 8410 St. Georgen/Stfg.
Kitzeck	Di., 13.1.	19.00	Gemeindezentrum Großklein, 8452 Großklein 120
Lang	Do., 15.1.	18.00	Gasthaus Pock, Hart bei Wildon 1, 8410 St. Georgen/Stfg.
Lebring	Do., 15.1.	18.00	Gasthaus Pock, Hart bei Wildon 1, 8410 St. Georgen/Stfg.
Leibnitz	Mo., 12.1.	19.00	Gasthaus Heusserer, Dorfstraße 116, 8434 Tillmitsch
Leutschach	Di., 13.1.	17.00	Rebenlandhof, Ehrenhausener Str. 1, 8463 Leutschach
Oberhaag	Mo., 12.1.	17.00	Gasthof Resslwirt, Gleinstätten 134, 8443 Gleinstätten
Ragnitz	Do., 15.1.	18.00	Gasthaus Pock, Hart bei Wildon 1, 8410 St. Georgen/Stfg.
Schwarzautal	Mi., 14.1.	17.30	Buschenschank Grabin, Hauptstraße 40, 8423 Labuttendorf
St. Andrä/S.	Di., 13.1.	19.00	Gemeindezentrum Großklein, 8452 Großklein 120
St. Georgen/Stfg.	Do., 15.1.	18.00	Gasthaus Pock, Hart bei Wildon 1, 8410 St. Georgen/Stfg.
St. Johann/Sggt.	Mo., 12.1.	17.00	Gasthof Resslwirt, Gleinstätten 134, 8443 Gleinstätten
St. Nikolai/S.	Mo., 12.1.	19.00	Gasthaus Heusserer, Dorfstraße 116, 8434 Tillmitsch
St. Veit i.d.S.	Mi., 14.1.	17.30	Buschenschank Grabin, Hauptstraße 40, 8423 Labuttendorf
Straß i.d.S.	Mi., 14.1.	17.30	Buschenschank Grabin, Hauptstraße 40, 8423 Labuttendorf
Tillmitsch	Mo., 12.1.	19.00	Gasthaus Heusserer, Dorfstraße 116, 8434 Tillmitsch
Wagna	Mo., 12.1.	19.00	Gasthaus Heusserer, Dorfstraße 116, 8434 Tillmitsch
Wildon	Do., 15.1.	18.00	Gasthaus Pock, Hart bei Wildon 1, 8410 St. Georgen/Stfg.

Die Bäuerinnen

Bezirksbäuerinnentag Leibnitz in Gabersdorf

Ein Tag voller Wertschätzung, Gemeinschaft und Genuss! Viele starke Frauen, die tagtäglich Großes für unsere Gesellschaft leisten, kamen, um sich auszutauschen und zu feiern.

Bezirksbäuerin Daniela Posch begrüßte neben LAbg. Bgm. Silvia Karelly auch Vizepräsidentin ÖR Maria Pein, Kammerobmann DI Christoph Zirngast und Kammersekretär Ing. Wolfgang Meier. 70 Jahre Bäuerinnen Steiermark – ein Anlass zurückzublicken, was in dieser Zeit geleistet wurde. Rückblick auch auf den Bezirk, die Bezirksbäuerinnen ÖR Magdalena König, Justine Narat, Maria Wyss, Johanna Aust und Margarethe Kirchleitner.

Das Teenager Kitchen Battle ist mit Anna Sophie, die über das Projekt begeistert erzählte, Impuls für weitere Schul- und Konsumenten-Projekte. Großartig durch die Feierstunde führte Verena Schinnerl.

Kammersekretär Ing. Wolfgang Meier nahm die Ehrung vor und verlieh an folgende Bäuerinnen die Bäuerinnenadel:

- * Braunegger Margarethe, St. Nikolai/S.
- * Fasching Maria, St. Johann/Sgg.
- * Gallunder Claudia, Arnfels
- * Gründl Margareta, Gabersdorf
- * Huss Maria, Gabersdorf
- * Lang Eleonore, Gabersdorf
- * Likowitsch Magdalena, Schwarzaatal
- * Luttenberger Wilma, Gabersdorf
- * Neubauer-Klampfer Margit, Leibnitz
- * Neuhold Renate, Schwarzaatal
- * Pölzl Christine, Gleinstätten
- * Posch Daniela, Heimschuh
- * Rathkolb Elfriede, Schwarzaatal
- * Resch Johanna, Gabersdorf
- * Schadler Edith, Schwarzaatal
- * Stradner Michaela Romana, Schwarzaatal
- * Weber Maria Anna, Gabersdorf
- * Wechtitsch Brigitte, Großklein
- * Zitz-Haas Franziska, Großklein



Vizepräsidentin Maria Pein, die geehrten Bäuerinnen, LAbg. Bgm. Silvia Karelly, Kammerobmann DI Christoph Zirngast, Magdalena Siegl



Leibnitzer Bezirksbäuerinnen v.l. ÖR Maria Wyss, Johanna Aust, Grete Kirchleitner, Daniela Posch



Teenager Kitchen Battle Team: Elisabeth Strasser, Anna Sophie, Daniela Posch



Danke dem Bäuerinnen-Beirat, besonders Wilma Luttenberger, Margit Neubauer-Klampfer, Margarethe Braunegger, die mit ihren Teams den Festtag in Gabersdorf organisierten.



Nach den feierlichen Ehrungen klang der Tag bei einem köstlichen bäuerlichen Buffet in gemütlicher Runde aus. Ein Hoch an alle fleißigen Bäuerinnen die auch ohne Facebook und Instagram ihre Arbeit hinter den Kulissen für die Gesellschaft tun!

Ing. Magdalena Siegl

Fachberaterin Bäuerinnen und Konsumenten,
M: +43 664/602596-4328
Mail: magdalena.siegl@lk-stmk.at

Fotos©Bäuerinnen Leibnitz

Forst

Aktuelles vom Holzmarkt

Nadelsägerundholz sehr gut nachgefragt!

Da österreichweit größere Schadholzmengen in den letzten Monaten ausgeblieben sind, haben sich die Lagerstände der Sägewerke stark reduziert. Die Nachfrage nach Nadelsägerundholz ist sehr hoch, was in den letzten Wochen zu Preisanstiegen auf ein lukratives Niveau geführt hat.

Bereitgestellte Sortimente werden rasch abtransportiert und übernommen. Die Preise liegen zurzeit bei Fichte 2a+ ABC bei ca. € 124,-/fm (Stand Mitte November 2025).

Auch Kiefer ist so gut nachgefragt, wie seit Jahrzehnten nicht! Das Preisniveau für Kiefernblockholz, ABC, liegt derzeit bei ca. € 90,-/fm (Stand Mitte November 2025).

Lärche hat zwar regional kaum Bedeutung, bei dieser Holzart übersteigt aber nach wie vor die Nachfrage das Angebot, die Preise sind auf hohem Niveau

stabil.

Alle angegebenen Preise verstehen sich netto zuzüglich Umsatzsteuer.

Industrieholz:

Die Standorte der Papier-, Zellstoff und Plattenindustrie sind sehr gut mit Nadelindustrieholz bevorratet. Die Nachfrage ist zumeist ausreichend und hält sich mit dem Angebot die Waage. Der Abtransport der Mengen geschieht kontinuierlich. Die Preise sind stabil.

Energieholz:

Die Lage am Energieholz- und Hackgutmarkt ist, aufgrund der letztjährigen milden Winter und des daraus resultierenden niedrigen Verbrauchs, weiterhin angespannt und die Vermarktung gestaltet sich abseits von Langfristverträgen schwierig. Die Preise sind auf niedrigem Niveau stabil. Auf eine Belebung im Laufe der Heizsaison ist zu hoffen.

**FACE LIFT
FÜR IHREN ALten.**

Links: Der alte Kachelofen.
Rechts: Moderner Umbau nach 4 Arbeitstagen.

Häusl®
HAFNERMEISTER

«Wenn Ihr alter Kachelofen nicht mehr der Zeit entspricht,
dann komme ich und schon bekommt er ein neues Gesicht!»

Ihr Hafnermeister Joachim Häusl

Nestelbach 60 | 8452 Großklein | T. 0664 32 666 16 | office@kacheloefen-haeusl.at

www.hafnermeister-haeusl.at

Laubsägerundholz:

Beim Laubholz zeichnen sich keine wesentlichen Änderungen zu den Vorjahren ab. Eiche und Esche sind weiterhin sehr gut nachgefragt, wenngleich das Preisniveau für Esche, dem der Buche ähnelt. Die Preisabschlüsse für Eichenblochholz sind bei guten Qualitäten nochmals leicht angestiegen, im Vergleich zum letzten Winter.

Bei Buche und Buntlaubhölzern ist weiter keine wesentliche Nachfrage- und Preisbelebung in Sicht.

Empfehlung:

Nutzen sie die günstigen Marktbedingungen vor allem im Nadelholzbereich, um nötige Durchforstungen, Vorlichtungen und Endnutzungen durchzuführen. Legen sie besonderes Augenmerk auf die Kiefer und nutzen sie die Gelegenheit, um alte Kiefernbestände, welche keinen nennenswerten Zuwachs mehr haben, zu nutzen.

Zudem empfehlen wir, Fichtenblochholz zu nutzen, auf Standorten, wo kaum mehr Zuwächse zu erwarten sind, oder Vorschädigungen im Bestand aufgrund von Kalamitäten (Sturm, Borkenkäfer, etc.) aus den letzten Jahren vorhanden sind. Um Risiken zu minimieren und andererseits die guten Preise zu nutzen.

Für Dickungspflege, Erstdurchforstungen, sowie Aufforstungen (bereits jetzt an das Frühjahr denken) gibt es interessante Förderungsmöglichkeiten. Erkundigen sie sich diesbezüglich bei den Forstberatern in der Bezirkskammer!

Der Befall mit Borkenkäfern hat sich heuer glücklicherweise großteils in Grenzen gehalten. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Süd- und Oststeiermark diesbezüglich in einem sehr gefährdeten Gebiet liegen!

Achtung Borkenkäfer

Die **Borkenkäfergefahr** wird auch im nächsten Jahr sehr hoch sein. **Der Käfer kann mühelos mehrere hundert Meter Entfernung überwinden und in den Wald zurückfliegen!**

Es ist besonders wichtig, dass über den Winter bestehende Befallsnester gefunden und aufgearbeitet werden, um mit einem möglichst geringen Käferbestand in die nächste Saison zu gehen.

Wir empfehlen daher DRINGEND:

- Sollten sie Borkenkäferbefall entdeckt haben, entfernen sie die augenscheinlich befallenen Bäume, sowie (vermeintlich) gesunde im Umkreis von einer Baumlänge. Diese „gesunden“ Bäume sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auch befallen. Nicht am falschen Platz sparen! Bäume, deren Rinde bereits heruntergefallen ist, sind nicht mehr vom Käfer befallen und daher auch nicht mehr gefähr-

lich! Käferholz sollte schnellstens aus dem Wald gebracht und unschädlich gemacht werden (hacken, entrinden, abtransportieren)!

- **Getrennte Lagerung** von Fichtenenergieholz (Schlagabbaum, Astmaterial, etc.) um ein Verhaken und somit Schadlosmachen, vor Beginn der Schwärmezeit im Frühjahr zu ermöglichen. Laubholz kann problemlos über den kommenden Sommer zur besseren Austrocknung gelagert werden. Bei Fichte ist das aus Forstschutzgründen nicht möglich!
- **Kontrollieren** sie auch Hackholzlager und Holzernterückstände auf Käferbefall. Befallenes Material ist schnellstens unschädlich zu machen (hacken oder verbrennen). Das Begiften von bereits befallenem Material ist wirkungslos, da die Käfer unter der Rinde sitzen und mit dem Gift kaum in Berührung kommen. Kontrollieren sie auch die Hackholzlager außerhalb des Waldes! Auch von ihnen geht große Gefahr aus, da Käfer mühelos einige hundert Meter in den Wald zurückfliegen können.

Beratung zum Thema erhalten sie bei den Forstleuten der Bezirkskammer und der Bezirkshauptmannschaft.

Praxisplan Wald

Der Waldwirtschaftsplan ist Grundlage für eine nachhaltige und zielgerichtete Waldbewirtschaftung und Erhöhung des Einkommens. Nach Erhebung und Auswertung der forstlichen Kennzahlen ihres Waldes werden alle erforderlichen Maßnahmen für die nächsten zehn Jahre nach Dringlichkeit dargestellt.

Ein Waldwirtschaftsplan gibt Überblick über:

- Die einzelnen Waldbestände und deren Leistungspotential
- möglicher Nebennutzungen

Die Vorteile für den Waldbesitzer:

- Erhöhung der Wertschöpfung und des Einkommens aus dem Wald
- Verbesserung des Zustandes und der Vitalität des Waldes
- Optimierung der Arbeitseinsätze und somit Senkung der Waldflege- und Holzerntekosten
- Verbesserung der innerbetrieblichen Kontrolle

Die Kosten betragen je aufgewendeter Stunde € 50 zzgl. 20% UST. Die Gesamtkosten richten sich nach der zu erhebenden Fläche und den Grundstücksgrößen, Verteilung der Grundstücke, etc.

Wenn Sie Interesse haben, für Ihren Betrieb einen Waldwirtschaftsplan erstellen zu lassen, dann kontaktieren Sie bitte das Forstreferat der Bezirkskammer.

Forstförderung (Waldfonds, LE 23-27)

Nach Ablauf der Forstförderperiode LE 14-20, Ende Juni 2025, wurde Mitte November das Förderprogramm für die Förderperiode 23-27 in der Ländlichen Entwicklung vorgestellt.

Erfreulich ist, dass im Großen und Ganzen die Maßnahmen und die Förderbeträge nahezu 1:1 weitergeführt werden können. Lediglich die Abwicklung und Antragstellung wird etwas anders ablaufen.

Wesentlich ist, dass für die Beantragung die ID Austria des Förderwerbers erforderlich ist. Vorbereitend können sich die Antragsteller daher bereits um eine solche kümmern, damit die Antragstellung unproblematisch erfolgen kann. Diese kann, nach Terminvereinbarung, bei der Bezirkshauptmannschaft beantragt werden.

Bis voraussichtlich zum Frühjahr 2026 werden die Förderanträge noch über den Waldfonds eingereicht, da noch Restmittel verfügbar sind. Eine Antragstellung ist somit jederzeit möglich. Es wird einen nahtlosen Übergang in die Ländliche Entwicklung geben.

Dipl.-Ing. Wolfgang Holzer
Referent Abteilung Forst und Energie
T: +43 664/2609794

Martin Lenz
Fürster Bezirkskammer Leibnitz
T: +43 664/602596-4914

BIOMASSE-CENTER-SÜD

Beratung · Planung · Montage · Kundendienst



HÖRMANN

Tel.: 03457 / 40 33
office@heizung-hoermann.at

Fantsch 6, 8443 Gleinstätten
www.heizung-hoermann.at

BIOMASSEHEIZUNGS-MEISTERBETRIEB

Einladung zum Infonachmittag mit Praxisvorführung



Thema: Auszeige, Durchforstung und Wertastung von Laubholz

Datum: 16.01.2026 (Ersatztermin bei Schlechtwetter 30.01.2026)

Uhrzeit: 13:00 Uhr

Ort: Schotterparkplatz 300 Meter vor dem Buschenschank Bockmoar, Bockberg 1, 8410 Wildon

Inhalte der Veranstaltung:

- Grundlagen der Wertholzerziehung bei Laubholz
- Z-Baum Auszeige in der Praxis
- Richtige Durchführung von Wertastung
- Praxisvorführung (Durchforstungsbestand vorher/nacher)

Mit zu bringen sind:

- Festes Schuhwerk
- der Witterung angepasste Kleidung

Anmeldung erforderlich:

- Bis spät. 14. Jänner 2026
- BK Leibnitz, Fr. Hermine Neubauer, T: 03452/82578-4903

Vortragender:

Martin Lenz, Fürster BK Leibnitz
T: 0664/602596-4914

Fotos©FAST Pichl

Bio Zentrum Steiermark

Bio-Kontrollkostenzuschuss

Betriebe, die seit 01.01.2023 erstmals einen **Bio-Kontrollvertrag** abgeschlossen haben, können bei der AMA im Rahmen der Maßnahme für Qualitätsregelungen (77-01-BML) einen Kontrollkostenzuschuss beantragen.

Bei einem **Bewirtschafter-Wechsel** (Übergabe, Verpachtung, Wechsel auf Ehegemeinschaft, Personengemeinschaft o.ä....) entsteht **erneut Anspruch** auf diesen Zuschuss! Dieser beträgt 80% der Netto-Kontrollkosten.

Ein Förderantrag kann über die Digitale Förderplattform (DFP) für max. 5 Jahre gestellt werden. (Einstieg mit ID-Austria über eAMA des Betriebes). Nach Erhalt des Genehmigungsschreibens von der AMA kann ebenfalls über die DFP jährlich im Nachhinein ein Zahlungsantrag gestellt werden. (Rechnungen von Bio-Kontrollstelle und Zahlungsnachweis hochladen).

Ein Merkblatt zur Maßnahme und ein Handbuch zur Antragstellung gibt es auf der AMA-Website:

<https://dfp.ama.at/foerderungen-fristen/massnahme-77-01-bml/merkblaetter-und-unterlagen/>

Unabhängig von diesem Zuschuss bekommen alle Betriebe mit der ÖPUL-Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ ab 2026 automatisch einen Transaktionskostenzuschuss von € 400 pro Betrieb und Jahr ausbezahlt.

Tierzukauf und Eingriffe bei Tieren

Sind auf Biobetrieben **Tierzukäufe** notwendig, werden grundsätzlich Biotiere zugekauft.

Wenn keine Biotiere verfügbar sind (Nachweis über die Tierdatenbank), dürfen eingeschränkt auch konventionelle Tiere für die Zucht zugekauft werden. (weibliche nullipare Zuchttiere, ausgewachsene männliche Zuchttiere) Hierzu ist vorher ein VIS-Antrag an die Lebensmittelbehörde zu stellen. Für Mast-Tiere gibt es keine Ausnahmen.



Wichtig:

Auch bei genehmigten Zukäufen bitte die Umstellungszeiten beachten!

Mutterkuhbetriebe können bei Verenden eines Kalbes ersatzweise auch ein konventionelles Kalb kaufen. (Tiere müssen nach dem Absetzen konventionell vermarktet werden.)

Ausnahme für Gefährdete Nutztierrassen gem. ÖPUL: Tierzukauf für die Zucht ist uneingeschränkt ohne Antrag möglich.

Für die **Enthornung** von Rindern und weiblichen Kitzen kann bei betrieblicher Notwendigkeit ebenfalls

ein VIS-Antrag gestellt werden. Eine Betriebsbezogene Ausnahmegenehmigung ist für die Enthornung von Kälbern bis 8 Wochen möglich. Diese ist 3 Jahre gültig und muss bei Bedarf dann wieder in Form eines neuen Antrages verlängert werden.

Eine Fallweise Ausnahmegenehmigung ist bei Rindern über 8 Wochen einzeltierbezogen notwendig, auch für tierärztliche Eingriffe bei Hornverletzungen. Bei Rindern über 6 Monate ist auch eine tierärztliche Bestätigung hochzuladen.

Ebenfalls im VIS genehmigungspflichtig: das **Schwanzkupieren** bei weiblichen Zuchtlämmern und die **Temporäre Anbindehaltung** bei Rindern.

Entweder Sie stellen mit Ihren Zugangsdaten einen VIS-Antrag selbst: <https://vis.statistik.at/vis> oder Sie können sich auch gerne bei der Bio-Beratung telefonisch oder im Büro melden.

Wir können als Servicestelle diese Anträge gerne für Sie online stellen. Bei uns erhalten Sie auch genaue Auskünfte zu den jeweiligen Ausnahmen.



Gefährdete Tierrassen mit Zuchtbuch-Nachweis: Zuchtierzukauf uneingeschränkt ohne VIS-Antrag möglich

Ing. Martin Gosch

Tel. 0664/602596-4925
Martin.Gosch@lk-stmk.at

Sprechstage:

BK Leibnitz: Dienstag, 08.00-12.00 Uhr
BK Weststeiermark, Donnerstag, 08.00-12.00 Uhr

Referat Landwirtschaft und Umwelt**Wasserschutztage 2026****Themen:**

- ⇒ Nitratsituation an den Messpegeln,
- ⇒ Aktuelles zum Grundwasserschutzprogramm,
- ⇒ fachspezifischer Schwerpunkt, uvm

Anmeldung erforderlich:
LFI Steiermark:,
www.stmk.lfi.at oder
T: +43 316/8050-1305

Kursdauer: 3 Stunden**Anrechnung:** 3 Stunden für ÖPUL 2023 – Vobeugender Grundwasserschutz – Acker**Kosten:** Keine Kurskosten**Referenten:** Referenten:innen der Landwirtschaftlichen Umweltberatung

Datum	Beginn	Ort	Lokal
Do., 29.01.2026	09:00 – 12:00	Bad Radkersburg	GH Brunnenstадl
Do., 05.02.2026	14:00 – 17:00	Lang	GH Schweinzger
Mi., 11.02.2026	18:00 – 21:00	Lieboch	BK Weststeiermark

Mag. Sandra Bumba

Arbeitskreis Landwirtschaft u. Umwelt

T: +43 664/602596 6063

M: sandra.bumba@lk-stmk.at



NutribioN®

**STICKSTOFF
FÜR ALLE KULTUREN!**



**FIXIERT BIS ZU
40 KG/HAN
AUS DER LUFT!**

**NICHT
AUSWASCHBAR
UND
BILANZFREI!**

ACKERBAU | WEINBAU | OBSTBAU | GEMÜSEBAU | GRÜNLAND

Syngenta Agro GmbH – Zweigniederlassung Österreich
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
Tel.: 01-662 31 30 | Beratungs-Hotline: 0800/20 71 81 | www.syngenta.at



Arbeitskreise Milch und Rind

Die AK Milch und Rind stellen sich vor:

Seit über 25 Jahre sind die Arbeitskreise Milch- und Rinderproduktion verlässliche Partner der steirischen Landwirtschaft. Viele Betriebe profitieren bereits davon – vielleicht bald auch Ihrer?

Erfahrungsaustausch und Diskussion

Die Themen der Arbeitskreistreffen richten sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Mitglieder. Ob Grünlandbegehung, Fütterung, Kraftfuttereffizienz, Tier- und Eutergesundheit oder Kälber- und Jungviehaufzucht - bei den abwechslungsreichen Veranstaltungen ist für jeden Betrieb etwas dabei. Mindestens vier Treffen pro Jahr werden im regionalen Arbeitskreis angeboten. Überregionale Schwerpunktthemen teils mit externen Referenten, Fachlehrfahrten mit Erfahrungsaustausch und ergänzende Online-Vorträge machen das Bildungsprogramm aus.

Betriebszweigauswertung - die eigenen Stärken kennen

Ein zentrales Element der Arbeitskreise ist die Teilkostenrechnung für den Betriebszweig Milch- oder Rinderproduktion. Über eine Online-Software werden die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Daten erfasst und mit produktionstechnischen Kennzahlen verknüpft. So entsteht ein aussagekräftiges Bild des Betriebes. Unabhängig von Betriebsgröße kann die Effizienz in der Produktion verglichen und Stärken und Potentiale erkannt werden. Bei Ergebnispräsentationen werden die Kennzahlen präsentiert und miteinander offen und ehrlich diskutiert.

Optional kann auch eine Vollkostenrechnung für den Betriebszweig Milchproduktion durchgeführt werden. Eine wertvolle Grundlage für betriebliche Entscheidungen und Standortbestimmung.



Abb. 1: AK Treffen auf einem Mitgliedsbetrieb mit abschließender Betriebsbesichtigung
Foto© AK Milch

Grundfutter-Analyse

Jährlich im Juli/August organisiert das AK-Team eine Grundfutteraktion. Die Probenziehung und der Versand in das Futtermittellabor Rosenau werden übernommen. Hochwertiges Grundfutter ist die Basis für erfolgreiche Milchvieh-, Mutterkuh- und Rindermastbetriebe.

Betriebscheck – der objektive Blick von außen

AK-Berater:innen bringen Fachwissen und eine neutrale Sichtweise mit. Bei Betriebschecks vor Ort werden gemeinsam Potentiale erkannt und Lösungsansätze für Herausforderungen wie Stallklima, Haltungsoptimierung oder Tiergesundheit erarbeitet. Die Ergebnisse der Teilkostenauswertung und Leistungskontrolle dienen dabei als Grundlage.

Bestens informiert

Regelmäßige Rundschreiben, Infoletter und weitere Informationen halten sie auf dem Laufenden. Das Team der AK-Beratung steht jederzeit für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Interesse geweckt?

Der Einstieg in die Arbeitskreise Milchproduktion oder Rinderproduktion ist jederzeit möglich! Informieren Sie sich persönlich bei uns:

- ⇒ AK Milchproduktion: 0316/8050-1278
- ⇒ AK-Rinderproduktion: 0316/8050-1419



Nähere Informationen zum Arbeitskreis Milchproduktion erhalten Sie unter 0316/8050-1278, arbeitskreis.milch@lk-stmk.at oder auf (QR-Code scannen!) www.arbeitskreisberatung-steiermark.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

= Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Das Land
Steiermark
A18 - Land- und Forstbehörde

Kofinanziert von der
Europäischen Union

SALON Sieger 2025:

Zwei Weingüter aus dem Bezirk Leibnitz sind SALON-Sieger:

Der SALON, Österreichs härtester Weinwettbewerb, hat die 275 besten Weine des Landes gekürt. 29 davon sind SALON Sieger, darunter das **Weingut „Peter Skoff – Domäne Kranachberg“** aus Gamlitz mit dem „2020 Südsteiermark DAC Sauvignon Blanc Ried Kranachberg Rotriegl“ in der Kategorie „Südsteiermark DAC“ und das **Weingut Felberjörgl** aus Kitzeck im Sausal mit dem „Sekt Austria brut Weißburgunder NV Steiermark g.U.“ in der Kategorie „Sekt Austria“.

Die Siegerehrung fand im Palais Niederösterreich in Wien statt.



Wir gratulieren sehr herzlich!

Foto ©Robert Herbst



FRÜHBEZUGSRABATT 11,- inkl. MwSt. bis 21.02.2026

www.ragt.at

Rz 390, Z, KM, CCM, SM

AKTION
15+1 Pkg.
GRATIS - BIS
21.02.2026

PREXXTON

Kennt keinen Stress



Rz 420, Z, KM, CCM, SM

AKTION
15+1 Pkg.
GRATIS - BIS
21.02.2026

RGT ALEXX

Der drischt



Rz ca. 430, Z, KM, CCM

**NEU RGT
PINXXFLOYD**

Rockt das Feld



Rz ca. 450, Z, KM, CCM, SM

RGT MEXXPLEDE

Die Königsklasse

RAGT

think
SOLUTIONS
think RAGT

Direktvermarktung

Steirische Spezialitätenprämierung 2025 – Saisonale Backwaren

Auch die zwei Landessieger:innen der **Steirischen Spezialitätenprämierung – Brot und Backwaren** in den Kategorien „**Striezel**“ sowie „**Früchte- und Kletzenbrot**“ stehen nun fest!

Aus dem Bezirk Leibnitz gratulieren wir herzlich **Weinhof-Buschenschank Tropper** aus Hütt 19, 8422 St. Veit i.d. Südsteiermark zur Auszeichnung in der Kategorie Striezel sowie Doris Strohrigl-Stoßer und Richard Strohrigl vom **Hofladen Stoßer-Strohrigl** aus Dorfstraße 55, 8403 Lebring zum „ausgezeichneten Früchtebrot“ in der Kategorie Früchte- und Kletzenbrot.



Foto: (v.l.n.r.): Verkostungschef Martin Rogenhofer, Franz Tropfer, LKR Markus Hillebrand, Hilde Tropper, Claudia Tropper, Landesbäuerin Viktoria Brandner, Georg Tropper, Präsident Andreas Steinegger, Vizepräsidentin Maria Pein und Kammersekretär Wolfgang Meier



Foto: (v.l.n.r.) Verkostungschef Martin Rogenhofer, LKR Markus Hillebrand, Landesbäuerin Viktoria Brandner, Doris Strohrigl-Stoßer, Richard Strohrigl, Präsident Andreas Steinegger, Vizepräsidentin Maria Pein, Kammersekretär Wolfgang Meier.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Steirische Spezialitätenprämierung 2026

Die Verkostung der steirischen Brot- und Backwaren, Fleischspezialitäten und Wurstwaren sowie Käse und Milchprodukte wird 2026 erstmals im Herbst stattfinden.



Alle nähren Details erfolgen zeitgerecht.

Informationen:

⇒ **Fleischprodukte und Wurstwaren:**
DI Irene Strasser, Tel. 0664/602596-6039

⇒ **Brot und Backwaren:**
Andrea Maurer, BEd., Tel. 0664/602596-4609

⇒ **Käse und Milchprodukte:**
Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier,
Tel. 0664/602596-5132

Mikrobiologische Untersuchung für Schlachtkörper, Fleischprodukte sowie Milchprodukte - Sammelaktion Frühjahr 2026

Auch im Frühjahr 2026 bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark eine umfangreiche Serviceaktion zur Qualitätssicherung sowohl für Fleisch- als auch für Milchdirektvermarktungsbetriebe an.



Damit wird eine praktikable Erledigung der Untersuchungspflichten ermöglicht.

Im Rahmen der Sammelaktion können die gesetzlich verpflichtenden Untersuchungen durchgeführt werden. Als Grundlage dient die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.

Nähere Infos folgen zeitgerecht per Ausschreibung/Newsletter.

Jeder Betrieb ist für die Sicherheit der Lebensmittel verantwortlich und daher verpflichtet, mikrobiologische Eigenkontrollen durchzuführen!

Anmeldung und Info:

Referat Direktvermarktung,
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
T: 0316/8050-1374, direktvermarktung@lk-stmk.at

Waageneichung 2026 - 12. Februar in der BK Leibnitz

Anmeldung bis spät. 5. Februar 2026 erforderlich

Alle 2 Jahre ist eine Nacheichung von Waagen in öffentlichen Verkaufsstellen bzw. in eichpflichtigen Bereichen (Bauernmärkte, ab Hof Verkauf etc.) vorgeschrieben.

Das Referat Direktvermarktung der Steirischen Landwirtschaftskammer bietet eine Waagen-Sammeleichung an. Die Eichungen werden von einer akkreditierten Eichstelle (Firma Rauch) durchgeführt.

Kosten (Eichgebühr, Eichbestätigung, Rückweisung):

Preisrechenwaage bis 35 kg ohne Belegdrucker:	88 €
Preisrechenwaage bis 35 kg mit Belegdrucker:	107 €
Preisrechenwaage bis 60 kg:	117 €
Preisrechenwaage bis 150 kg:	137 €
Eichbestätigung der amtlichen Nacheichung*:	24 €
negativer Prüfbescheid/Rückweisungskosten:	42 €

* auf Wunsch

Eine Anmeldung zur Waageneichung ist bis spät. 05.02.2026 erforderlich!
Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage bzw. können wir Ihnen gerne mailen, schicken - kontaktieren Sie uns bei Bedarf! BK Leibnitz, Tel: 03452/82578

Beachtenswertes: Wurde eine Waage im Ausland/

Online erworben und noch nie in Österreich nachgeechzt, müssen folgende Punkte beachtet werden:

1. Es muss eine Konformitätsbescheinigung vorgelegt werden, ansonsten kann eine Nacheichung nicht erfolgen. Ist diese nicht verfügbar, bitte den Verkäufer kontaktieren!
2. Es muss die genaue Waagetype bekannt geben werden, sowie der Hersteller.
3. Handelt es sich um ein am Markt nicht bekanntes Gerät, ist eine Nacheichung bei Abweichungen oft durch fehlende Möglichkeiten einer Justage unmöglich.

Abrechnung:

Bitte keine Barzahlung - Sie erhalten nach der Durchführung der Eichung Rechnung und Erlagschein von der Landwirtschaftskammer zugesandt!

Ablauf: Die Waagen können direkt am Eichtag von 8.00 - 9.00 Uhr in der Bezirkskammer abgeben werden. Am Nachmittag bzw. am darauf folgenden Tag, sind die geeichten Waagen wieder in der Bezirkskammer abzuholen!



Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.

Die Probenabgabe (0,5 Liter Kürbiskernöl) **inklusive ausgefüllten Teilnahmeschein** (der Teilnahmeschein wurde per E-Mail versendet) und evtl. vorhandener Pestizidanalyse hat persönlich im Büro der Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. in 8403 Lebring, Südbahnweg 7, per Paketdienst oder bei einem der Kürbisbautage 2026 zu erfolgen.

Abgabetermin:

- ⇒ Di., 07. Jänner bis Mi., 21. Jänner 2026
- ⇒ 8 bis 12 Uhr

Kontakt bei Fragen zur Landesprämierung:

Projekt „Höherqualifizierung Steir. Kürbiskernöl“
 Herr Alois Eibler
 Mail: alois.eibler@lk-stmk.at
 Tel.: 0664/602596-9993

Steirische Kürbisbaufachtage 2026:

Die Teilnahme an den Veranstaltungen (Präsenz-, sowie Onlineteilnahme) ist nur mit **Anmeldung beim LFI** möglich:

- ⇒ Di., 13. Jänner 2026, 13:30 Uhr,
 LFS Stainz, *auch online möglich*
- ⇒ Mi., 14. Jänner 2026, 8:30 Uhr,
 LFS Hatzendorf
- ⇒ Mi., 14. Jänner 2026, 17 Uhr,
 GH Bader, Deutsch Goritz
- ⇒ Mo., 19. Jänner 2026, 17 Uhr,
 LFS Grottenhof, *auch online möglich!*
- ⇒ Di., 20. Jänner 2026, 8:30 Uhr,
 LFS Kirchberg am Walde, *auch online möglich!*
- ⇒ Di., 20. Jänner 2026; 17 Uhr,
 Gemeindezentrum Hofstätten/Raab
- ⇒ Mi., 21. Jänner 2026, 17 Uhr,
 FS Neudorf bei Wildon

Anmeldung:

LFI Steiermark
 Barbara Geieregger-Voit:
 Tel: +43 316/8050-1305 oder
 Mail: zentrale@lfi-steiermark.at



Urlaub am Bauernhof

Winterurlaub einmal anders

Winterurlaub muss nicht zwingend mit Skifahren oder verschneiten Pisten verbunden sein. Immer häufiger suchen Gäste vermehrt nach Angeboten, die unabhängig vom Wetter und Schneelage sind und dennoch Winterstimmung vermitteln. Dabei stehen Entschleunigung, Genuss und Naturerlebnisse im Vordergrund – mit oder ohne Brettern unter den Füßen.

Ein zentraler Aspekt in den Wintermonaten ist Ruhe - Spaziergänge durch Wälder oder entlang von Gewässern wirken auch ohne Schnee wohltuend und bieten Gelegenheit, die Natur in einer stilleren Zeit zu erleben. Zunehmend gefragt sind auch Erlebnisse, die Genuss und Kultur verbinden. Regionale Küche, Verkostungen oder gemeinsames Kochen mit traditionellen Rezepten schaffen bleibende Eindrücke.

Handwerkskurse oder Einblicke in alte Bräuche eröffnen einen authentischen Zugang zur jeweiligen Region. Besonders Bauernhöfe bieten hier spannende Möglichkeiten, für einen Blick hinter die Kulissen des Hoflebens im Winter.

Nicht zu vergessen die Erholung, die oft im Alltag zu kurz kommt. Sei es mit Auszeiten in der Natur, einem ruhigen Nachmittag am Ofenbankerl oder einem entspannten Abend in der Therme oder Sauna. So wird der Winterurlaub zu einer sanften Alternative, die auch abseits klassischer Skigebiete überzeugt.

Fazit: Winterurlaub bietet mehr als reinen Schneesport. Er kann entschleunigend, genussvoll und viel-

seitig sein – unabhängig davon, ob die Landschaft weiß angezuckert ist oder nicht.

Winterzeit als Chance: Kraft schöpfen und Neues entwickeln

Mit dem Ende der Hauptsaison kehrt auf vielen Betrieben mehr Ruhe ein. Die ruhigeren Wintermonate laden dazu ein, Abstand vom Alltag zu gewinnen, neue Energie zu sammeln und bewusst innezuhalten. Diese Phase ist nicht nur wichtig, um sich selbst eine Pause zu gönnen, sondern auch eine gute Gelegenheit, den Betrieb in kleinen Schritten weiterzuentwickeln.



Diese Wochen lassen sich gut nutzen, um Ideen umzusetzen, die während der Saison oft zu kurz kommen: Räume adaptieren, Angebote überdenken oder sich mit aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Gästekommunikation auseinandersetzen. Auch Weiterbildungen – ob online oder vor Ort – sind gerade jetzt etwas leichter einzuplanen.

So wird die Winterzeit zu einer wertvollen Ressource: Sie verbindet Erholung mit Weiterentwicklung und schafft die Basis, gestärkt und mit frischen Impulsen in die nächste Saison zu starten.

Ines Pomberger, BSc.

Fachberaterin Fachbereich Urlaub am Bauernhof
Mobil: +43 664/602596-5615

Fotos ©Wolfgang Spekner

NATUREAL
IMMOBILIEN ANDRIEU

EVA BRUGGER

Immobilienmakler &
Bauträger

Telefon: +43(0)664/38 85 557
brugger@natureal-immobilien.at www.natureal-immobilien.at

Landjugend

Bezirksgeneralversammlung und 75-Jahr-Jubiläum der Landjugend Bezirk Leibnitz

Ein Abend voller Erinnerungen und Dankbarkeit:

Am 18. Oktober 2025 durften wir in der Fachschule Silberberg ein ganz besonderes Ereignis feiern – die Bezirksgeneralversammlung in Verbindung mit dem 75-Jahr-Jubiläum der Landjugend Bezirk Leibnitz.

Zu Beginn der Feierlichkeit konnten wir zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen, die gemeinsam mit uns auf ein erfolgreiches Landjugendjahr und beeindruckende 75 Jahre Landjugendgeschichte zurückblickten. Immer wieder wurde im Laufe des Abends die Vergangenheit lebendig: Wir erinnerten uns an prägende Projekte, besondere Meilensteine und unzählige unvergessliche Erlebnisse, die unsere Gemeinschaft über Jahrzehnte geprägt haben.



Ein besonders emotionaler Moment war die Verabschiedung von sechs Mitgliedern des Bezirksvorstands, die ihre Funktion niederlegten. Unser besonderer Dank gilt Bezirksleiterin Katharina Resch und Bezirksobmann Lukas Haberl, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrem Herzblut und ihrer Begeisterung die Landjugend im Bezirk über viele Jahre hinweg maßgeblich geprägt haben.

Im Anschluss standen die Neuwahlen auf dem Programm. Wir freuen uns sehr, sieben neue Mitglieder im Bezirksvorstand begrüßen zu dürfen. Mit Motivation, Tatendrang und Ideenreichtum blicken wir gemeinsam in das neue Landjugendjahr.

Auch die Leistungen unserer Mitglieder wurden an diesem Abend gewürdig: Mehrere **Leistungsabzeichen** in Bronze und Silber konnten verliehen werden. Ein weiterer Höhepunkt war zudem die Vergabe der „**Ehren.wert.voll**“- **Auszeichnungen** an Katja Holler, Katharina Resch, Lukas Haberl und Niklas Kaufmann – eine besondere Anerkennung für ihr herausragendes Engagement und ih-

ren wertvollen Beitrag zur Landjugendgemeinschaft.

Nach dem offiziellen Teil wurde die Tanzfläche eröffnet – bei stimmungsvoller Musik und bester Laune feierten wir ausgelassen in das neue Landjugendjahr hinein.

Dieser wunderschöne Abend war geprägt von Dankbarkeit, Freude und echtem Gemeinschaftsgeist – ein würdiger Rahmen, um 75 Jahre Landjugend Bezirk Leibnitz zu feiern. Mit Zuversicht und Begeisterung blicken wir auf das kommende Jahr und auf viele neue Herausforderungen, Projekte und Erlebnisse, die vor uns liegen.

Eva Polz
Landjugendbetreuerin
T: +43 664/602596-6043



Foto ©Landjugend

PLANFENSTER SÜD
FENSTER / TÜREN / SONNENSCHUTZ

*Merry Christmas
and Happy New Year*

wünscht das Team von Planfenster Süd

1st
window
partner
Gold Level
Internorm

A-8431 Gralla, Gewerbepark Süd 28
Tel.: 03452/75060
www.planfenster-sued.at

Vertriebspartner **Internorm**



Unternehmensführung

Bäuerliche Hofübergabe

Lebensqualität
Bauernhof

Termin:	Mi., 11. Feb. 2026, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	GH Orther, Badendorf
Anmeldung:	in der BK Weststeiermark T 03136/90919-6071 oder E suedweststeiermark@lfi-steiermark.at
Kosten:	die Teilnahme ist kostenfrei

Welcome to the vineyard! Praxiskurs Englisch für Winzer:innen

Starttermin:	Mo., 02. Feb. 2026 jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort:	Bildungshaus Retzhof, Wagna
Kosten:	€ 541,00 gefördert € 184,00

Pflanzenproduktion

Maisbau- und Pflanzenschutztag

PS

Termin:	Di., 13. Jän. 2026, 08:30 bis 12:30 Uhr
Ort:	GH Orther, Badendorf
Termin:	Mo., 19. Jän. 2026, 13:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	GH Senger, St. Veit in der Südsteiermark

Anrechnung: 2 Stunden Pflanzenschutz

Kosten: € 30,00

Kürbisbautag

PS

Termin:	Mi., 21. Jän. 2026, 17:00 bis 21:00 Uhr
Ort:	FS Neudorf, St. Georgen an der Stiefling
Anrechnung:	1 Stunde Pflanzenschutz
Kosten:	€ 30,00

Prickelnder Erfolg beginnt im Glas - Schaumwein-Sensorik für Winzer:innen

Termin:	Sa., 31. Jän. 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Bildungshaus Retzhof, Wagna
Kosten:	€ 288,00 gefördert € 98,00

Wasserschutztag

Termin:	Do., 05. Feb. 2026, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	GH Schweinzger, Lang
Anrechnung:	3 Stunden ÖPUL
Kosten:	die Teilnahme ist kostenfrei

Getreide- und Alternativenbautag

PS

Termin:	Mi., 11. Feb. 2026, 08:30 bis 11:30 Uhr
Ort:	GH Schweinzger, Lang
Anrechnung:	1 Stunde Pflanzenschutz
Kosten:	die Teilnahme ist kostenfrei

Obstbaumschnitt einfach & praktisch

Termin:	Fr., 13. Feb. 2026, 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort:	Obstgarten Riki Trummer, St. Veit Südsteiermark
Kosten:	€ 98,00 gefördert € 49,00

Tierhaltung

Mastgeflügelhaltung für Einsteiger:innen

TGD

- Grundlagen und wichtige Tipps

Termin:	Mi., 18. Mrz. 2026, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Posch Hendl, Heimschuh
Anrechnung:	2 Stunden TGD
Kosten:	€ 282,00 gefördert € 96,00

Direktvermarktung

Hygieneschulung für bäuerliche Lebensmittelunternehmer:innen

Termin:	Mi., 04. Feb. 2026, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	Kniely Haus, Leutschach an der Weinstraße
Termin:	Di., 24. Feb. 2026, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	Das Schmied, Arnfels

Kosten: € 115,00 | gefördert € 39,00

Gesundheit und Ernährung

Wenn Zusammenleben gelingen soll - Konflikte im Mehrgenerationenhaus

Lebensqualität
Bauernhof

Termin:	Do., 26. Feb. 2026, 19:00 bis 21:00 Uhr
Ort:	Kniely Haus, Leutschach an der Weinstraße
Anmeldung:	T 0699/1010963, Ines Kure T 0677/61829818, Katharina Simm
Kosten:	€ 25,00

Räuchern mit Kräutern und Harzen

Termin:	Fr., 30. Jän. 2026, 18:00 bis 20:30 Uhr
Ort:	Hengister Haus, Weitendorf (ehemaliges Gemeindeamt)
Anmeldung:	T 0664/2074899, Regina Zöbl
Kosten:	€ 33,00 exkl. Materialkosten

PROGRAMMÜBERSICHT



Alle Informationen und Kurse finden Sie online. Einfach abscannen und beim gewünschten Kurs anmelden!

INFORMATION & ANMELDUNG



T 0316/8050 1305

E zentrale@lfi-steiermark.at

I www.stmk.lfi.at

JEITLER®
Die Futtermittelexperten.

Mycofix® 5.E

Das Allround-Produkt zur Förderung von Darmgesundheit und Tierwohl



- Vereint drei Wirkmechanismen – Bindung, Biotransformation und Bioprotektion – zur Bekämpfung von Mykotoxinen
- Schützt vor Endotoxinen, welche Entzündungsreaktionen im Körper auslösen
- Unterstützt die Leberfunktion, stärkt die Darmbarriere und das Immunsystem

Zur Absicherung von Leistung und Wohlbefinden



Bei Fragen melden Sie sich gerne bei unseren Futtermittelexperten

Ing. Gerald Holler BA

+43 664 47 01 378



* Zugelassen gemäß EU-Verordnung Nr. 1060/2013, 1016/2013, 2017/930, 1115/2014, 2017/913, 2018/1568 und 2021/363.

JEITLER®

Die Futtermittelexperten.

NEU

Maishits 2026

FOXWAY FAO 380

Geballte Kraft

- enorme Korn- und Ganzpflanzenrträge (Ertragssieger)
- schnellste Jugendentwicklung in seiner Reifegruppe
- massiger Wuchstyp
- ideale Doppelnutzungssorte

NEU

ASTRONAUTO®

DKC5148 | FAO 450

Galaktisches Potenzial

- galaktische Erträge – AGES Ertragssieger
- enormes Kolbenpotenzial
- standfest
- für Potenzialstandorte

www.saatbau.com

everto
PHOTOVOLTAIK

DER ENERGIE-AUTARKE BAUERNHOF

EAG
Förderung
beantragen



Foto: everto

EVERTO
Solarstrom & Photovoltaiktechnik

8430 Leibnitz, Adolf-Hofer-Strasse 2 | 03452 20802 | www.everto.at

PHOTOVOLTAIK-SPEZIALIST SEIT 2010

SOLARSTROM FÜR DEN PROFI



SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.



**Sprechtag der
Sozialversicherungsanstalt
der Selbständigen:**

**Anmeldung zum
Sprechtag erbeten:
T: 050/808 808 oder
in der BK Leibnitz unter
T: 03452/82578**

**Bezirkskammer Leibnitz,
dienstags 8 -13 Uhr:**

**20. Jänner, 3. Februar, 17. Februar,
3. März, 17. März, 31. März,
14. April,**

**Wirtschaftskammer Leibnitz,
dienstags 8 - 12 Uhr:**

**13. Jänner, 10. Februar, 10. März,
7. April, 28. April,**

**Gemeindeamt Arnfels,
donnerstags, 8 - 10 Uhr:**

**22. Jänner, 19. Februar, 19. März,
16. April**

**Alle SVS-Sprechtagstermine 2026
finden Sie auch auf der
Homepage!**

Für Ihren Anruf in der Bezirkskammer Leibnitz (T:+43 3452/82578) halten Sie bitte Ihre

BETRIEBSNUMMER bereit, damit wir Sie besser unterstützen können.

Wir sind für Sie da:

**Mo - Do: 8 bis 12 Uhr u. 13 bis 16 Uhr
Fr: 8 bis 12 Uhr
im**

**Ausweichquartier in der
Grazer Straße 118, 8430 Leibnitz,
(vormals Gemeindeamt Kaindorf)**



Weil es Ihr **TRAUM ist.**

Wir realisieren Ihre Wünsche für Ihre Bauvorhaben.

IHR KOMPLETTANBIETER

VOM KELLER BIS ZUM DACH

| Zimmerei

| Pock Haus

| Dachdeckerei & Spenglerei

| Landwirtschaftliche Bauten & Hallen

| Fenster, Türen, Tore & Sonnenschutz

| Einreich- & Ausführungsplanung

